

Läufer aus Rethmar in Hannover unterwegs

Hervorragende Zeiten und Wertungen im Laufpass gesammelt

RETHMAR. Anfang April hat die MTV-Laufspartemit vier Läufern und einer Läuferin an den unterschiedlichen Wettbewerben des 33. ADAC Hannover Marathon teilgenommen. Diese Veranstal-

tung war gleichzeitig auch ein Lauf in der Serie „Laufpass der Region Hannover“. Mit knapp 30.000 Teilnehmern gab es einen neuen Rekord, Hunderttausende haben am Straßen-

rand gefeiert und angefeuert. Der achtjährige Leon Koch und der sechsjährige Theo Willeke waren am Start der 800 Meter Runden vor dem Neuen Rathaus. Theo lief eine Runde, und Leon lief sogar drei Runden.

MTV-Spartenleiter Fabian Jochim lief die Marathon-Distanz von 42,195 Kilometer auf der Strecke durch das recht kühle, aber sonnige Hannover. Mit einer Laufzeit von 3:31:41 Stunden konnte Jochim seine bisherige persönliche Bestzeit deutlich steigern. In diesem Jahr wurden auch wieder im Rahmen des Hannover-Marathon die „Deutschen Marathonmeisterschaften“ ausgetragen. Bei diesen Deutschen Meisterschaften konnte Jochim in seiner Altersklasse M45 den hervorragenden 28. Platz belegen. Jochim war damit der erste Läufer des MTV Rethmar, der an offiziellen Deutschen Meisterschaften teilgenommen hat.

MTV-Läuferin Sibylle Böckmann startete in diesem Jahr wieder auf der Zehn-Kilometer-Strecke. Mit Stefan Willeke nahm noch ein weiterer MTV-Läufer teil. Er startete als Teilnehmer an einer Marathon-Staffel für seinen Arbeitgeber und konnte so auch die tolle Stimmung, für die die Besucher an der Strecke sorgten, genießen.



Fabian Jochim mit persönlicher Bestzeit auf der Marathon-Strecke. Foto: Privat

Fest auf dem Marktplatz abgesagt

Kleines Alternativ-Treffen auf dem Privatgrundstück Kretschmanns

SEHNDE. Das bereits angekündigte Fest auf dem Sehnder Marktplatz hat der Veranstalter, die Interessengemeinschaft Sehnde, kurz IGS, abgesagt, weil die Aspekte des notwendigen Sicherheitskonzepts, die Absicherung gegen Amokfahrten, organisatorisch nicht zu erfüllen sind. Für die Interessengemeinschaft erklärt Otfred Schreek: „Die Polizei hat für die Veranstaltung ein geringes Terrorrisiko eingestuft. Das Ordnungsamt der Stadt Sehnde hat uns mit dem heutigen Tag, 22. April, keine

Unterstützung durch Fahrzeuge des Bauhofs zugesagt, da es sich bei der IGS um einen privaten Veranstalter handelt. Die Mottotage der IGS stehen damit vor dem Aus für die Zukunft, da der öffentliche Raum im Ortskern mit diesen Vorgaben nicht abzusichern ist. Dann müsste für die Zukunft auch jegliche Freiluft Gastronomie abgesichert werden. Eine weitere Veranstaltung wird es unter diesen Bedingungen nicht mehr geben.“

Um die Veranstaltung, die mit hohen Kosten verbunden

ist, noch durchzuführen, haben sich die Organisatoren entschieden, das Fest in einem kleinerem Rahmen auf dem privaten Grundstück der Gastronomie Kretschmanns an der Mittelstraße durchzuführen. Ab 13 Uhr geht es bei einem tollen Wetterbericht los. Der Ablauf soll möglichst eingehalten werden, aber die Tanzschule „Wir Tanzen“ wird sich aus Platzmangel nicht präsentieren können. Preise aus einem Limbowedbewerb werden an die „kleinsten Besucher“ verschenkt.

Mai-Feier auf Hof Falkenhagen

SEHNDE. Das DGB-Ortskartell und der SPD-Ortsverein organisieren für Donnerstag, 1. Mai, in der Zeit von 11 bis 15 Uhr das Programm für die Mai-Feier auf dem Hof Falkenhagen, Kurze Straße 10 in Sehnde. Anwohner sind zur Feier am Mai-Kranz eingeladen. Um 13.30 Uhr wird der SPD-Bundestagsabgeordnete und SPD-Generalsekretär Matthias Miersch dabei sein.

Es wird eine Kaffeetafel und

teils selbstgebackenen Kuchen geben, alternativ Gegrilltes, Pommes, Bier und Soft-Getränke. Auch verschiedene Weine und Maibowle werden angeboten. Für die kleineren Besucher gibt es wieder ein Kinderschminken und es werden Bilder geschichten erzählt. Für musikalische Unterhaltung sorgt um 12 Uhr der Shanty-Chor „Blaue Jungs“ aus Bolzum. Der Hauptpreis des Gewinnspiels ist

eine Fahrt nach Berlin für zwei Personen mit Besuch des deutschen Bundestages, vergeben von Matthias Miersch.

Zuvor, schon um 11 Uhr wird es Ansprachen geben, von: Bürgermeister Olaf Kruse, Pastorin Damaris Frehrking, Vorstandsmitglied im DGB-Bezirk Karsten Börner, Gewerkschaftssekretär der IG BCE Holger Nieden und Regionspräsident Steffen Krach.

Erinnerung an Zerstörung stärkt Friedensbotschaft

Heimatbund sorgt am Jahrestag für Besinnung

HÖVER. An den schweren Bombenangriff, der vor 80 Jahren auf Höver niederging, wollte der Heimatbund „Unser Höver“ erinnern und lud zu einer Gedenkveranstaltung in das Spritzenhaus Höver ein.

Der Vereinsvorsitzende Ernst Köhler begrüßte am 14. März neben Bürgermeister Olaf Kruse auch den Vorsitzenden des Heimatbundes Niedersachsen, Heinz-Siegfried Strehlow, den Pastor der Kirchengemeinde Illten-Höver-Bilm, Maximilian Chmielewski, sowie einige Zeitzeugen und 60 interessierte Besucher. Mit seinem Grußwort erinnerte Bürgermeister Kruse an dieses tragische Ereignis und sprach seine Hoffnung aus, dass die Menschen sich dafür einsetzen mögen, die derzeitigen Konflikte in der Welt zu beenden.

Pastor Chmielewski betonte, wie wichtig es sei, die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse vor 80 Jahren wachzuhalten. In seiner Andacht verlas er ein Gedicht, das Dietrich Bonhoeffer, bereits inhaftiert und in der Gewissheit seines baldigen Todes, verfasste: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“

Die von Manfred Holaschke verlesene Passage aus den Auf-



Ernst Köhler (von links), Manfred Holaschke, Maximilian Chmielewski und Olaf Kruse am Tag der Erinnerung in Höver. Foto: Dietrich Puhl

zeichnungen des Hauptlehrers Michelmann veranschaulichte allen Anwesenden den schrecklichen Angriff, bei dem fünf Menschen ihr Leben verloren. Im Anschluss berichteten die Zeitzeugen, unter anderem Ernst Wigger und Werner Heger, wie sie den Angriff erlebten. Für den Heimatbund beschreibt Anne-

marie Gorontzy die Beiträge der Zeitzeugen: „Frau Gehrmann, heute 92 Jahre alt, schilderte in bewegenden Worten wie sie und ihre Familie in ihrem Wohnhaus verschüttet wurden und überlebten, während im Nachbarhaus drei Brüder zu Tode kamen.“ Auch Ewald Lehmann, Helga Bolina und Anni Steinfeld

teilten ihre Erinnerungen an den Tag vor 80 Jahren. Annemarie Gorontzy schreibt abschließend: „Diese eindringlichen Worte hinterließen eine große Betroffenheit bei allen Teilnehmern und die übereinstimmende Meinung, dass die damaligen Ereignisse niemals in Vergessenheit geraten dürfen.“



Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Projekt A520: Walle – Grohnde

Ankündigung von Kartierungsarbeiten in der Region Hannover und den Landkreisen Peine, Hildesheim, Hameln-Pyrmont und Holzminden vom 19.05. bis zum 10.08.2025

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber plant die TenneT TSO GmbH die Umbesetzung der bestehenden 380-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Walle und Grohnde. Im Rahmen dieses Projekts soll die Leitung durch Hochtemperaturleiterseile ersetzt werden, um die Stromtragfähigkeit zu erhöhen. Die Planungen umfassen verschiedene Freileitungsabschnitte und Umspannwerkstandorte entlang der Strecke. Zur Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens werden nun Kartierungsarbeiten durchgeführt, um alle für das Verfahren relevanten Informationen zu sammeln.

Kartierungsarbeiten

TenneT führt im Rahmen des anstehenden Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Im Zuge dieser Erhebungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem festgelegten Untersuchungsgebiet erfasst und auf speziellen Datenkarten dokumentiert. Die Kartierungen dienen dazu, die verschiedenen Lebensräume in Bezug auf ihre Bedeutung für den Naturhaushalt und den Artenschutz zu bewerten. Hierfür ist eine Prüfung der betroffenen Grundstücke im geplanten Korridor erforderlich.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Die Kartierungsarbeiten finden entlang der Bestandsstrasse statt. Es wird jeweils mehrere Stunden am Tag kartiert, wobei der Ablauf von äußeren Umständen wie der Witterung abhängt und sich daher kurzfristig ändern kann. Die benötigte Zeit je Flurstück variiert und hängt von den vorgefundenen Strukturen ab, wobei sie zwischen wenigen Minuten und mehreren Stunden liegen kann. Für die Kartierungen werden landwirtschaftliche, private und öffentliche Wege begangen. In Einzelfällen kann es erforderlich sein, private Grundstücke zu betretenden.

Besatzkontrolle von Horsten sowie Biotopkartierung

Die Horste wurden in der laubfreien Zeit lokalisiert. Die erste Besatzkontrolle wird Ende April/Anfang Mai durchgeführt, die zweite Besatzkontrolle Ende Juni/Anfang Juli. Die Besatzkontrolle der Horste im Abschnitt Algermissen – Grohnde erfolgt 2025, im Abschnitt Walle – Algermissen 2026. Die Biotopkartierung dient der Erfassung von Vegetationsstrukturen, Nutzungstypen und floristischen Artenzusammensetzungen. Für bestimmte Biotoptypen ist es notwendig die jeweiligen Strukturen zu begehen, um die vorkommenden Arten zu bestimmen. Zumeist werden die Flächen hierbei nur einmalig begangen. Für die Ackerflächen ist die Erfassung von Wegen aus in der Regel ausreichend.

Avifaunakartierung

Die Kartierung von Brutvögeln beschränkt sich auf die Leineau, den Wald südöstlich von Salzhemmendorf und den Ith. In diesen Bereichen werden die Zugewegungen kartiert sowie jeweils ein Korridor von 200m links und rechts der Bestandsstrasse. Die Kartierung setzt sich aus zehn Durchgängen zwischen März und Juli zusammen.

Reptilien- und Amphibienkartierung

Für die Kartierung von Amphibien ist die Begehung geeigneter Gewässer in einem Korridor von 300m links und 300 m rechts der Bestandsstrasse notwendig, aufgeweitet wird dieser Korridor nur im Bereich der Leineau. Für die Reptilienkartierung werden bis zu 300 m links und 300 m rechts der Bestandsstrasse gezielt für Reptilien geeignete Bereiche aufgesucht und auf Reptilien kontrolliert, auch für diese Kartierung erfolgt eine Aufweitung des zu kartierenden Bereichs in der Leineau. Zur Kartierung von Amphibien werden von April bis Juli in den Gewässern Reusen ausgebracht, zur Kartierung von Reptilien werden von April bis September im Gelände künstliche Verstecke (ca. ein Meter mal einen halben Meter Durchmesser) platziert.

Heuschrecken und Tagfalter

Anfang Mai werden die Bereiche direkt unter der Bestandsstrasse im Ith und im Wald südöstlich von Salzhemmendorf auf Eignung für Heuschrecken und Tagfalter überprüft. Wird eine Eignung festgestellt, werden zwischen Mitte Juli und Anfang September zwei weitere Begehungen dieser Bereiche auf Heuschrecken durchgeführt. Bei einer Eignung für Tagfalter sind bis zu vier Begehungen zwischen Mai bis August erforderlich.

Haselmauskartierung

Dichtere Gehölzbestände in einem Puffer von 160 m um die Abspannmasten sowie 60 m um die Tragmasten sind von April bis Oktober auf Haselmausvorkommen zu untersuchen. Dazu werden in den Gehölzbeständen Haselmaus-Tubes ausgebracht. Die sechsmalige Kontrolle der Haselmaus-Tubes wird 2025 im Abschnitt Algermissen – Grohnde erfolgen.

Feldhamsterkartierung

Im Jahr 2025 werden Feldhamsterkartierungen in der Region Hannover und dem Landkreis Hildesheim durchgeführt. Für die Kartierung des Feldhamsters ist das zweimalige Begehen von Ackerflächen erforderlich. Die zu kartierenden Flächen liegen jeweils um die Masten der Bestandsleitung. Bei Tragmasten ist ein Bereich von 110 m um die Masten zu kartieren, bei Abspannmasten ein Bereich von 210 m um die Masten. Kleinflächig ist für die Durchführung des Seiltausches die Anlage von temporären Zugewegungen erforderlich. Im Bereich geplanter Zugewegungen wird in einem Puffer von 20 m kartiert, weiterhin wird im Bereich geplanter Schutzgerüste und Provisorien kartiert. Schutzgerüste sind dort erforderlich, wo die Bestandsleitung Straßen, Schienen oder elektrische Leitungen kreuzt.

Die erste Begehung findet von Ende April bis Ende Mai 2025 statt. Die zweite Begehung wird im Zeitraum von Ende August bis Mitte Oktober 2025 liegen.

Rechtliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Nach § 44 Abs. 1 EnWG sind Eigentümer*innen oder Nutzungs-berechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragte zu dulden. Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümer*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Flurschäden können bei den Begehungen nicht entstehen, da keine Maschinen eingesetzt werden; es handelt sich um Begehungen zu Fuß oder Befahrungen öffentlicher Wege. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, bitten wir um Benachrichtigung.

Beauftragte Unternehmen

Die Kartierungen erfolgen im Auftrag von TenneT durch die Planungsgemeinschaft LaReG.

Ansprechpartnerin bei TenneT

Christine Thater

T +49 174/7286873

E christine.thater@tennet.eu

Weitere Informationen: tennet.eu/wa-gro

Flurstücksliste

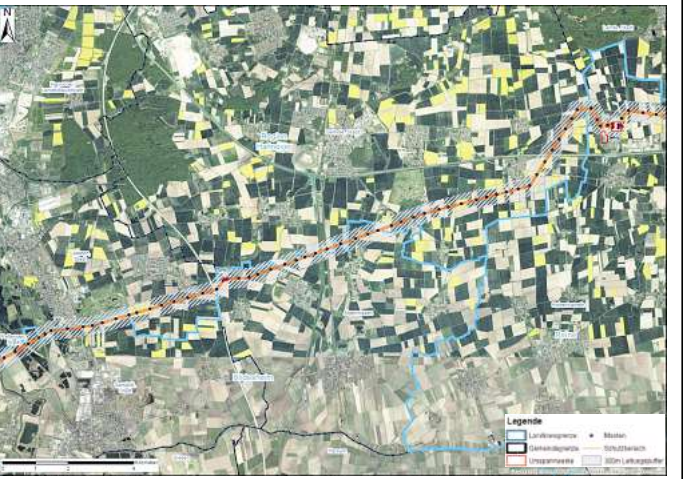
Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur
Sehnde, Stadt	Bolzum	009
Sehnde, Stadt	Dolgen	008
Sehnde, Stadt	Evern	007
Sehnde, Stadt	Gretenberg	001, 002
Sehnde, Stadt	Haimar	002, 003, 004, 005
Sehnde, Stadt	Klein Lobke	001, 002
Sehnde, Stadt	Müllingen	012
Sehnde, Stadt	Rethmar	012
Sehnde, Stadt	Sehnde	006
Sehnde, Stadt	Wehmingen	007
Sehnde, Stadt	Wirringen	004

Weitere Informationen zu betroffenen Flurstücken finden Sie unter:

<http://www.tennet.eu/wa-gro>

TenneT Germany ist der größte Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland (bezogen auf die Netzlänge zum 31. Dezember 2024). Das Unternehmen betreibt kritische Infrastrukturen, die den Zugang zu einer zuverlässigen, nachhaltigen und bezahlbaren Stromversorgung sicherstellen. TenneT Germany beschäftigt über 5.000 Mitarbeiter (intern und extern) und ist einer der größten Investoren in Stromnetze an Land und auf See in Deutschland. An der nordwest-europäischen Energiedrehscheibe gelegen, verbindet TenneT Germany: Nord und Süd, Off-shore und Onshore, Deutschland und Europa. Unser Wachstum wird durch die sich schnell entwickelnde Stromnachfrage angetrieben, die eine flexible und wachsende Netzarchitektur erfordert. TenneT Germany ist Teil der TenneT Group, dem europäischen Marktführer im grenzüberschreitenden Netzausbau und Pionier bei der Anbindung des europäischen Festlandes an eine der weltweit größten erneuerbaren Energiequellen, die Nordsee.

Lighting the way ahead together



Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60